

DER MARKTGERECHTE PATIENT IN DER KRANKENHAUSFABRIK

Ein Film von unten
von
Leslie Franke und
Herdolor Lorenz

Filmabend und
anschließendes Gespräch mit:
Ingrid Greif, Vorsitzende
des Gesamtbetriebsrats
der München Klinik
Maria Mayr, Bezirksrätin
Stefan Jagel, stellv.
Beauftragter des
Pflegevolksbegehren in Bayern



MITTWOCH, 26. JUNI 2019 UM 19:00 UHR
KINO NEUES MAXIM, LANDSHUTER ALLEE 33, 80637 MÜNCHEN

DIE LINKE.
OV MÜNCHEN MITTE-WEST

V.I.S.D.P. OV DIE LINKE MÜNCHEN MITTE - WEST
TINO WAGNER, SCHWANTHALERSTR. 139, 80339 MÜNCHEN

EINTRITT FREI

DER MARKTGERECHTE PATIENT

„Krank aus der Klinik“ – so oder so ähnlich lauten die Titel zahlloser alarmierender Berichte aus deutschen Krankenhäusern. Erstaunlicherweise fehlt dabei aber fast immer der Bezug auf die wesentliche Ursache dieser Zustände: die seit 2003 verbindliche Vergütung der Krankenhäuser durch sogenannte Fallpauschalen (englisch: DRGs – Diagnosis Related Groups). Nach ihr hat jede diagnostizierbare Krankheit einen fixen Preis. Wer mit möglichst geringen Kosten den Patient*innen schnell abfertigt, macht Gewinn; wer sich auf die Patient*innen einlässt, macht Verluste.

Die Einführung der Fallpauschalen war der entscheidende Schritt zur Kommerzialisierung der Krankenhäuser, die bis dahin vom Gedanken der Empathie und Fürsorge getragen wurden. Wirtschaftsberater*innen durchforsten seitdem jede Abteilung und prüfen, ob Vorgänge nicht mit noch weniger Personal bewältigt werden können. Die Frage ist nicht mehr: Was braucht der*die Patient*in? Sondern: Was bringt er*sie uns? Viele Ärzt*innen und Pfleger*innen können in diesem System nicht mehr arbeiten, ohne selbst krank zu werden. „Wären die DRGs ein Medikament, so müsste man sie mit sofortiger Wirkung vom Markt nehmen. Alle versprochenen Wirkungen sind ausgeblieben, und alle Nebenwirkungen sind eingetreten“, resümiert Dr. Günther Jonitz, Präsident der Ärztekammer Berlin.

DER MARKTGERECHTE PATIENT handelt von den Ursachen und fatalen Folgen der Fallpauschalen. Leslie Franke und Herdolor Lorenz („Wer rettet wen?“, 2015; „What Makes Money“, 2011) haben sich dazu mit Mediziner*innen, Pflegepersonal und Patient*innen getroffen, mit Krankenhausmanager*innen und Gesundheitsaktivist*innen. Auf der Basis einer scharfen Ursachenanalyse liefert ihr Film Argumente für alle, die sich für eine menschenwürdige und soziale Gesundheitsversorgung für Patient*innen und Beschäftigte einsetzen wollen.